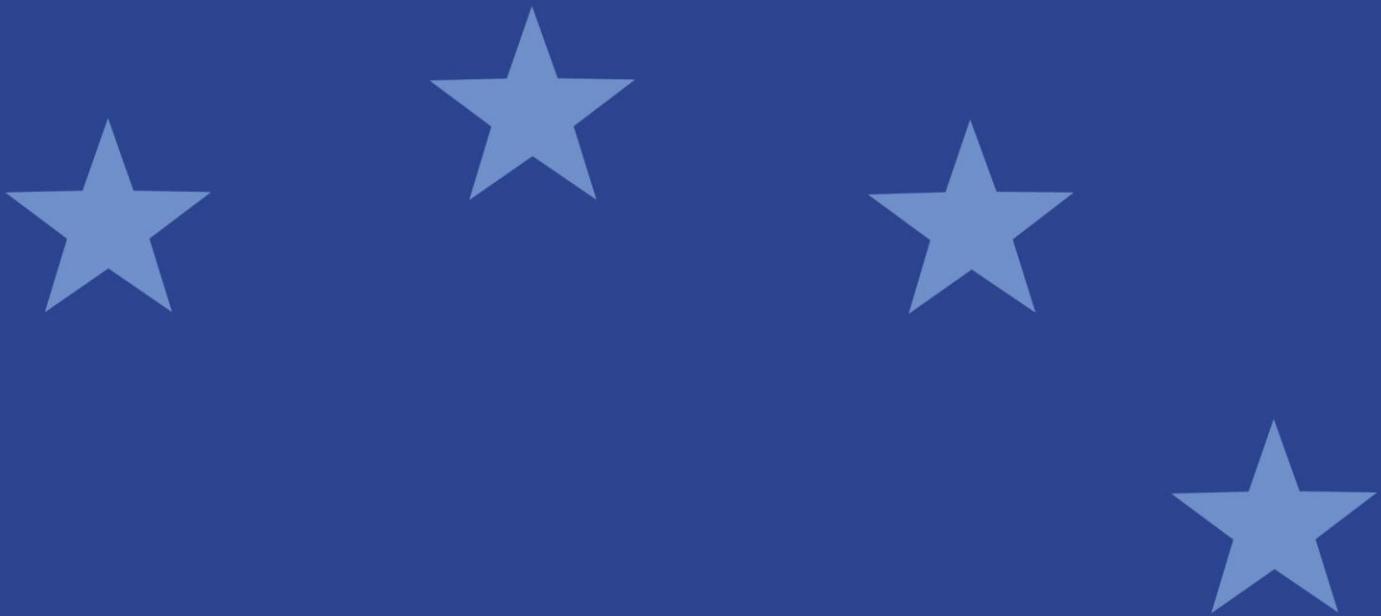




European Securities and
Markets Authority

Strategische Ausrichtung der ESMA 2020-22





European Securities and
Markets Authority

9. Januar 2020
ESMA22-106-194

Inhalt

1	Zusammenfassung.....	5
2	ESMA - die EU-Finanzmarktaufsichtsbehörde.....	7
	a. Der Auftrag der ESMA.....	7
	b. Die Aktivitäten der ESMA	7
3	Strategische Ausrichtung der ESMA.....	9
4	Strategische Ausrichtung – den Herausforderungen der EU begegnen	11
	Eine große Basis von Kleinanlegern zur Entwicklung der Kapitalmarktunion.....	11
	Förderung einer nachhaltigen Finanzierung und langfristig orientierter Kapitalmärkte... ..	11
	Digitalisierung als Chance für Marktteilnehmer und Regulierungsbehörden	12
	Die Stimme der EU auf den globalen Finanzmärkten	12
	Anforderung in Bezug auf die Verhältnismäßigkeit	13
5	Strategische Entscheidungen nach Aktivität	14
	a. Beurteilung der Risiken für Anleger, Märkte und die Finanzstabilität	14
	Risikobeurteilungen als Ausgangspunkt für Prioritäten.....	14
	Stärkere Konzentration auf die Risiken für Kleinanleger.....	14
	Die ESMA als Drehscheibe der EU-Wertpapiermärkte im globalen Kontext	15
	b. Förderung der aufsichtlichen Konvergenz;.....	16
	Aufbau einer gemeinsamen, ergebnisorientierten Aufsichts- und Durchsetzungskultur in der EU.....	16
	Priorisierung durch verbesserte Risikoidentifikation und Datenerfassung	17
	Peer Reviews als wichtiges Instrument für die aufsichtliche Konvergenz.....	18
	c. Direkte Aufsicht über spezifische Finanzinstitute	19
	Ein risikobasierter Aufseher, der sich auf Ergebnisse mit nachhaltiger Wirkung konzentriert	19
	Glaubwürdige direkte Aufsicht über Drittland-CCP, kritische Referenzwerte und Datendienstleister	20
	Zentrale Gegenparteien - kritische Finanzmarktinfrastuktur	20
	d. Vollendung des einheitlichen Regelwerks für die EU-Finanzmärkte;	20
	Die ESMA als Quelle von Fachwissen über die EU-Wertpapiermärkte	21
	Ein besseres einheitliches Regelwerk der EU erreichen	21
6	Die ESMA als eine Organisation.....	23
	Führung durch Rechenschaftspflicht und Transparenz	23
	Effizienz durch zentrale IT- und Dateneinrichtungen für EU-Behörden und -Märkte	23



Das Personal ist unser Schlüssel zum Erfolg	24
Eine Regulierungsbehörde, die ihre Umweltbelastung reduziert	25

1 Zusammenfassung

Diese strategische Ausrichtung 2020-2022 wird zu einem Zeitpunkt formuliert, zu dem das Umfeld der ESMA einen Wandel durchläuft, der eine Entwicklung des Regulierungszyklus in Richtung Aufsicht und Durchsetzung und die anhaltende Notwendigkeit umfasst, die Kapitalmärkte der Europäischen Union (EU) weiterzuentwickeln, was durch die Tatsache verstärkt wird, dass der größte Kapitalmarkt aus der EU austreten wird. Darüber hinaus läuft die strategische Ausrichtung der ESMA für den Zeitraum 2016-2020 aus, und angesichts der Ausweitung der Zuständigkeiten der Behörde besteht die Notwendigkeit, den längerfristigen Schwerpunkt und die längerfristigen Ziele der ESMA zu überprüfen.

Die EU braucht starke Kapitalmärkte, durch die das Wirtschaftswachstum und die Innovation gefördert wird. Neue und diversifizierte Finanzierungsquellen zugunsten neuer Unternehmen, einschließlich KMU, sind für mehr Wachstum und Beschäftigung von entscheidender Bedeutung. Um angemessene Renditen auf ihre Ersparnisse zu erzielen, wird die Beteiligung der Kleinanleger an den Kapitalmärkten in der EU eine wichtige Rolle spielen. Dies wird nur möglich sein, wenn die Finanzdienstleistungsbranche das Vertrauen in die Finanzmärkte wiederherstellt. Die Anleger müssen zu mündigen Anlegern werden, geschützt sein und Zugang zu transparenten und effizienten Finanzprodukten und -dienstleistungen erhalten, die sie verstehen.

Bei unserer Regulierungs- und Aufsichtsarbeit müssen wir auf die zunehmende Rolle der Technologie und auf die Nachhaltigkeit an den Kapitalmärkten reagieren und daraus Nutzen schlagen. Die ESMA wird bei all ihren Tätigkeiten die Verhältnismäßigkeit berücksichtigen und Unterschieden in Größe, Komplexität und Risiko Rechnung tragen. Für die ESMA wird die Offenheit der EU-Finanzmärkte weiterhin ein wichtiges Ziel sein. Darüber hinaus werden wir angesichts der neuen Aufgaben unsere internationalen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit Behörden in Drittländern und internationalen Regulierungsbehörden verstärken.

Eine zunehmende Priorität für die ESMA besteht darin, die konsequente Umsetzung des einheitlichen EU-Regelwerks in der gesamten Union zu gewährleisten, was nicht nur für die Förderung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und den Schutz von Kleinanlegern wichtig ist, sondern auch für den Erfolg der Kapitalmarktunion und des EU-Binnenmarkts eine große Bedeutung hat. Die ESMA wird eng mit den zuständigen nationalen Behörden zusammenarbeiten und ihren risikobasierten Ansatz für die aufsichtliche Konvergenz erheblich verstärken, indem sie sich auf die Aufsichtsergebnisse konzentriert und innovative Instrumente zur Erhöhung der

Konvergenz, wie gemeinsame Aufsichtsmaßnahmen und wirksamere Peer-Reviews, einsetzt. Die Aktivitäten der ESMA zur Risikoidentifizierung und Datenerhebung werden zunehmend der Ausgangspunkt für eine stärker risikobasierte aufsichtliche Konvergenz sein. Darüber hinaus wird die ESMA ihre Funktion als Daten-Hub auf EU-Ebene weiter ausbauen.

Die ESMA stärkt ihre Rolle als direkte Aufsichtsbehörde, indem sie die Bereiche mit den größten Risiken für die Ziele der ESMA priorisiert. Wir sind führend in den Sektoren, für die wir eine direkte Aufsichtskompetenz aufgebaut haben, und werden unseren Ruf als glaubwürdige Aufsichtsbehörde auch in den neuen Bereichen der direkten Aufsicht ausbauen: Verbriefungsregister, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, kritische Benchmarks, Datendienstleister und zentrale Gegenparteien (CCP) aus Drittstaaten. Die ESMA intensiviert ihren risikobasierten, präventiven Aufsichtsansatz und verbessert ihre Durchsetzungsprozesse weiter.

Zusammen mit den zuständigen nationalen Behörden und den Organen der EU wird die ESMA weiterhin ein besseres einheitliches EU-Regelwerk für Finanzdienstleistungen vorantreiben, indem sie den bestehenden hochwertigen Ansatz beibehält oder ihn gegebenenfalls aktualisiert, um neuen Entwicklungen, beispielsweise in Bezug auf Finanzinnovation und Nachhaltigkeit, Rechnung zu tragen oder die Verhältnismäßigkeit zu berücksichtigen.



2 ESMA - die EU-Finanzmarktaufsichtsbehörde

a. Der Auftrag der ESMA

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) ist die Finanzmarktaufsichtsbehörde der Europäischen Union.

Der Auftrag der ESMA besteht in einer Verbesserung des Anlegerschutzes und der Förderung stabiler und ordnungsgemäß funktionierender Finanzmärkte:

- **Anlegerschutz:** stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Verbrauchern im Finanzbereich und Stärkung ihrer Rechte als Anleger bei gleichzeitiger Anerkennung ihrer Verantwortlichkeiten;
- **Ordnungsgemäß funktionierende Märkte:** Förderung der Integrität, Transparenz, Wirksamkeit und des guten Funktionierens der Finanzmärkte und einer soliden Infrastruktur der Märkte; sowie
- **Finanzstabilität:** Stärkung des Finanzsystems, damit es Erschütterungen standhalten und finanzielle Ungleichgewichte auffangen kann, bei gleichzeitiger Förderung des Wirtschaftswachstums.

Die ESMA erreicht ihre Ziele im Rahmen des Europäischen Finanzaufsichtssystems (ESFS) durch eine aktive Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden (insbesondere den Regulierungsbehörden für die Wertpapiermärkte) sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) und der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA), dem Europäische Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) und dem Gemeinsamen Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESA). Die ESMA hat eine einzigartige Stellung innerhalb des ESFS, da sie sich auf die Wertpapier- und Finanzmärkte auf Unionsebene konzentriert.

b. Die Aktivitäten der ESMA

Die ESMA erfüllt diesen Auftrag über vier Aktivitäten:

- Beurteilung der Risiken für Anleger, Märkte und die Finanzstabilität;
- Vollendung eines einheitlichen Regelwerks für die EU-Finanzmärkte;
- Förderung der aufsichtlichen Konvergenz;
- direkte Beaufsichtigung von Finanzinstituten.

Der Zweck der Beurteilung der Risiken für Anleger, Märkte und die Finanzstabilität besteht darin, sich abzeichnende Trends, Risiken und Schwachstellen und, wo möglich, auch Chancen rechtzeitig zu erkennen, um darauf reagieren zu können. Die ESMA nutzt ihre einzigartige Stellung, um Marktentwicklungen zu erkennen, die die Finanzstabilität, den Anlegerschutz



und/oder das ordnungsgemäße Funktionieren von Finanzmärkten gefährden. Die Risikobeurteilungen der ESMA bauen auf den Risikobeurteilungen der anderen ESA und der zuständigen nationalen Behörden auf und ergänzen diese und tragen zu den Arbeiten zu Systemrisiken der Stabilitätsbehörden wie des ESRB bei, die sich zunehmend auf die Stabilitätsrisiken auf den Finanzmärkten konzentrieren.

Die Ergebnisse der Risikobeurteilungsfunktion fließen in die Arbeiten der ESMA in Bezug auf das einheitliche Regelwerk, die aufsichtliche Konvergenz und die direkte Aufsicht über bestimmte Finanzinstitute ein. Wir fördern Transparenz und Anlegerschutz, indem wir über unsere öffentlichen Register und Datenbanken Informationen für Anleger zur Verfügung stellen und bei Bedarf Warnungen für Anleger ausgeben. Die Risikoanalysefunktion überwacht genau die Vorteile und Risiken von Finanzinnovationen auf den EU-Finanzmärkten.

Mit der Fertigstellung eines einheitlichen Regelwerks für die EU-Finanzmärkte soll der EU-Binnenmarkt durch die Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen für Anleger, Emittenten und andere Marktteilnehmer in der gesamten Union verbessert werden. Die ESMA trägt zur Stärkung des einheitlichen Regelwerks für die EU-Finanzmärkte bei, indem sie technische Standards entwickelt und die Organe der Union bei Gesetzgebungsvorhaben berät.

Unter aufsichtlicher Konvergenz versteht man die konsequente Umsetzung, Anwendung und Beaufsichtigung derselben Vorschriften mit ähnlichen Ansätzen in der gesamten EU. Ziel der Förderung der aufsichtlichen Konvergenz ist es, gleiche Wettbewerbsbedingungen für eine qualitativ hochwertige Regulierung und Aufsicht ohne Aufsichtsarbitrage oder einen Wettlauf nach unten zwischen den Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Die konsequente Umsetzung, Anwendung und Überwachung der Vorschriften gewährleistet die Sicherheit des Finanzsystems, schützt die Anleger und sorgt für ordnungsgemäß funktionierende Märkte. Diese Tätigkeit wird in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden durchgeführt. Aufgrund ihrer Position im ESFS ist die ESMA gut aufgestellt, um Peer Reviews, thematische Studien und gemeinsame strategische Prioritäten durchzuführen, EU-Berichterstattungsanforderungen festzulegen, Entwürfe von Stellungnahmen, Leitlinien und Fragen und Antworten zu erstellen, aber auch um ein enges Netzwerk aufzubauen, das den Austausch bewährter Verfahren und die Schulung der Aufseher ermöglicht. Angesichts des globalen Charakters der Finanzmärkte unterstützt die ESMA auch aktiv die internationale Koordinierung der Regulierungs- und Aufsichtsorgane.

Die ESMA ist die direkte Aufsichtsbehörde spezifischer Finanzinstitute: Sie beaufsichtigt bereits Ratingagenturen und Transaktionsregister, seit Kurzem auch für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, und wird zusätzliche Aufgaben für die Beaufsichtigung von Verbriefungsregistern, kritischen Referenzwerten, Datendienstleistern, zentralen Gegenparteien aus Drittländern (CCP) und anderen Drittlandsfirmen in verschiedenen Bereichen übernehmen. Diese Institute sind wesentliche Teile der EU-Finanzmarktinfrastruktur.

3 Strategische Ausrichtung der ESMA

Die strategische Ausrichtung legt den längerfristigen Schwerpunkt und die Ziele der ESMA fest und wird durch das jährliche Programmplanungsdokument und das Arbeitsprogramm in konkrete Maßnahmen umgesetzt. Die erste strategische Ausrichtung (für den Zeitraum 2016-2020) wurde von der ESMA im Jahr 2015 ausgearbeitet und die Fortschritte bei der Umsetzung werden regelmäßig bewertet.

Mit dem Auslaufen des Zeitraums 2016-2020 kann die ESMA auf die erfolgreiche Entwicklung des einheitlichen Regelwerks zurückblicken, die weitgehend durch die Agenda für die Zeit nach der Finanzkrise bestimmt wurde; sie hat sich als glaubwürdige Aufsichtsbehörde für Ratingagenturen und Transaktionsregister etabliert und führt wirksame Aufsichtsmaßnahmen und erfolgreiche Durchsetzungsmaßnahmen gegen beaufsichtigte Unternehmen durch. Ein einheitliches Regelwerk ist eine Sache, die konsequente Anwendung des Regelwerks in der Praxis ist eine andere. Daher hat die ESMA ihre aufsichtliche Konvergenz bereits erheblich verstärkt, u. a. durch die Herausgabe von Leitlinien und Fragen und Antworten sowie die Durchführung von Peer Reviews, sie könnte jedoch die aufsichtliche Konvergenz durch einen stärker risiko- und ergebnisorientierten Ansatz weiter fördern.

Die ESMA entwickelt derzeit ihre strategische Ausrichtung für den Zeitraum 2020-2022, indem sie die Neuregelungen berücksichtigt, die die Überprüfung der ESA abschließen, die den Schwerpunkt auf die aufsichtliche Konvergenz legen, dem Anlegerschutz ein höheres Profil verleihen und die ESMA mit der direkten Beaufsichtigung bestimmter Referenzwerte und Datendienstleister betrauen. Gleichzeitig gab es weitere Gesetzesänderungen wie die Einführung der EMIR 2.2 und die neue Regelung für Wertpapierfirmen. Eines der Ergebnisse dieser Änderungen ist, dass die ESMA die direkte Aufsicht über bestimmte systemrelevante Drittland-CCP übernehmen wird.

Die ESMA ist in einem sich rasch wandelnden Umfeld tätig, das eine enge Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission erforderlich macht. Die EU-Finanzmärkte und das politische Umfeld sind nach wie vor eine Herausforderung:

- Die Märkte sind nach wie vor fragil, wobei die Risiken einer Überbewertung durch das Niedrigzinsumfeld und die damit verbundene Geldpolitik entscheidend beeinflusst werden. Diese historisch außerordentlich niedrigen Zinssätze haben zwar einen großen Einfluss auf die Finanzmärkte, ihre genaue mittel- bis langfristige Wirkung ist jedoch noch nicht bekannt;
- Die Herausforderungen für den Anlegerschutz verändern sich in einer Welt, in der die Technologie neue Chancen bietet und neue Risiken birgt. Grundlegende Veränderungen der Geschäftsmodelle an den Finanzmärkten können sich auch auf deren ordnungsgemäße Funktionsweise und die Finanzstabilität auswirken;
- Daten sind für die Aufsicht unerlässlich geworden, um den Aufsichtsbehörden zusätzliche Einblicke in die Marktentwicklung zu geben, und Instrumente wie RegTech und SupTech bieten vielversprechende Möglichkeiten;

- Es sollten Finanzmittel mobilisiert werden und diese sollten stärker auf Eigenkapital basieren, um ein gesundes Wirtschaftswachstum durch die kontinuierliche Entwicklung der Kapitalmarktunion zu fördern. Kleinanleger und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollten stärker von den Kapitalmärkten profitieren;
- Die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bis 2030 wird für die Union ein wichtiger Meilenstein bei der Bekämpfung des Klimawandels sein. Die Entwicklung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft wird ein kritischer Erfolgsfaktor sein, um diese Ziele zu erreichen;
- Die Marktzersplitterung nimmt in einer Welt zu, in der sich die internationale Zusammenarbeit aufgrund geänderter politischer Prioritäten im Bereich des Handels, einer begrenzteren politischen Koordinierung weltweit und des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU verändert; und
- Die EU agiert in einem wettbewerbsorientierten globalen Rahmen, der durch eine zunehmende ablehnende Haltung gegenüber zusätzlichen Regulierungsmaßnahmen gekennzeichnet ist.

4 Strategische Ausrichtung – den Herausforderungen der EU begegnen

Die strategische Ausrichtung der ESMA soll dazu beitragen, die Herausforderungen, vor denen die Europäische Union (EU), ihre Bürgerinnen und Bürger und die Kapitalmärkte stehen, zu entschärfen:

Eine große Basis von Kleinanlegern zur Entwicklung der Kapitalmarktunion

Zur Finanzierung der Wirtschaft und zur Sicherstellung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen wird die Union ihre Kapitalmärkte als Alternative zur Kreditvergabe durch Banken weiter ausbauen. Daher müssen die Finanzierungsquellen diversifiziert, die Effizienz der Kapitalmärkte erhöht, die Aufsicht gestärkt und harmonisiert und die Attraktivität der EU-Kapitalmärkte sowohl für EU-Anleger als auch für Nicht-EU-Anleger erhöht werden.

Die ESMA fördert aktiv die Entwicklung einer großen Basis von Kleinanlegern, um die Kapitalmärkte zu entwickeln und eine langfristige Finanzplanung zu gewährleisten, die allein durch Spareinlagen nicht erreicht werden kann. Um mittel- bis langfristig eine angemessene Rendite auf die Ersparnisse von Privatkunden zu erzielen, ist die Teilnahme an den Kapitalmärkten unerlässlich. Eine Mobilisierung der Anleger wird nur dann möglich sein, wenn die Finanzkompetenz verbessert wird und wenn die Finanzdienstleistungsbranche das Vertrauen der Anleger in die Finanzmärkte und die Vertreter stärkt und die Kosten beim Erwerb von Finanzprodukten senkt.

Um den Zugang der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu den Kapitalmärkten zu verbessern, setzt sich die ESMA für eine verhältnismäßigere und standardisierte Offenlegung für KMU und die Entwicklung spezifischer KMU-Märkte für hochsolvente Anleger ein.

Förderung einer nachhaltigen Finanzierung und langfristig orientierter Kapitalmärkte

Die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bis 2030 wird für die Union ein wichtiger Meilenstein bei der Bekämpfung des Klimawandels sein. Die Entwicklung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft wird ein kritischer Erfolgsfaktor sein, um diese Ziele zu erreichen;

Die ESMA wird ihre Risikoermittlung in Bezug auf ökologische, soziale und Governance-Faktoren (ESG) weiter ausbauen. In diesem Zusammenhang wird die ESMA weiterhin die Transparenz der ESG-Faktoren durch Emittenten und Marktteilnehmer fördern. Dies wird Anlegern helfen, die Auswirkungen der ESG-Faktoren auf ihre Investition(en) besser zu verstehen und den Beitrag einer Investition zur nachhaltigen Wirtschaft transparenter zu machen. Die ESMA wird ESG-Faktoren in ihren vier Kernbereichen verankern.

Finanzielle Stabilität ist für nachhaltige und starke Finanzmärkte unerlässlich. Da die EU ihre Kapitalmärkte neben der Kreditvergabe der Banken weiter ausbaut, ist sich die ESMA des zunehmenden Interesses an Risiken für die Finanzstabilität auf den Finanzmärkten bewusst



und arbeitet eng mit Behörden zusammen, die mit der Überwachung der Finanzstabilität betraut sind, wie dem Europäischen Ausschuss für Systemrisiken (ESRB).

Digitalisierung als Chance für Marktteilnehmer und Regulierungsbehörden

Die Finanztechnologie wirkt sich rasch auf die Märkte aus. Die ESMA ist der Ansicht, dass die Technologie zu gut funktionierenden Finanzmärkten und zum Anlegerschutz beitragen kann, beispielsweise durch mehr Transparenz, automatisierte Beratung und die Senkung der Vertriebskosten. Die ESMA wird daher aktiv die neuen Möglichkeiten prüfen, die die Technologie insbesondere für den Anlegerschutz bieten könnte, und ihr Fachwissen und Know-how mit den nationalen Behörden teilen.

Die ESMA wird jedoch zusammen mit den zuständigen nationalen Behörden von den EU-Marktteilnehmern auch verlangen, dass sie die Risiken, die sich aus der Digitalisierung ergeben können, anerkennen, indem sie die Geschäftskontinuität und den Einsatz angemessener und aktueller Technologien sowie einen angemessenen Schutz vor Cyber-Bedrohungen gewährleisten und ein angemessenes Datenschutz- und Datenqualitätsmanagement betreiben. Die Gefahren von Cyber-Bedrohungen für das Finanzsystem insgesamt und ein solider Rechtsrahmen für Crypto Assets rücken zunehmend in den Fokus der ESMA zusammen mit den anderen ESA, dem ESRB, der EZB und der Europäischen Kommission.

Daten sind für die Aufsicht unerlässlich geworden, um den Aufsichtsbehörden zusätzliche Einblicke in die Marktentwicklung zu geben. Es ist wichtig, dass alle Aufsichtsbehörden die in der Union verfügbaren Finanzdaten nutzen. Die ESMA wird eine aktive Rolle bei der Leitung und Koordinierung der Aktivitäten der nationalen zuständigen Behörden im Hinblick auf die Einführung neuer Technologien und Konzepte übernehmen, die sich beispielsweise auf künstliche Intelligenz, Big Data und SupTech stützen.

Die Stimme der EU auf den globalen Finanzmärkten

Jüngste politische Entwicklungen, wie die Entscheidung des Vereinigten Königreichs, aus der EU auszutreten, und internationale Handelskonflikte erhöhen die Gefahr einer Marktzersplitterung. Die Vernetzung der Märkte ist jedoch nach wie vor hoch und nimmt in bestimmten Bereichen sogar noch zu. Auf einem stärker fragmentierten Markt müssen die Aufsichtsbehörden noch härter daran arbeiten, eine wirksame Aufsicht über grenzübergreifend tätige Unternehmen sowohl auf EU- als auch auf internationaler Ebene zu gewährleisten.

Die Offenheit der EU-Finanzmärkte wird weiterhin ein wichtiges Ziel sein. Die ESMA setzt sich weiterhin für globale Standards zur Regulierung der Kapitalmärkte ein. Die ESMA wird daher ihre Zusammenarbeit mit den Behörden von Drittländern weiter ausbauen, um Anlegerschutz, Finanzstabilität und gut funktionierende Märkte sowohl auf bilateraler als auch auf multilateraler Ebene zu gewährleisten. Die ESMA wird den Beitrag der EU und ihre Position innerhalb der Internationalen Organisation der Wertpapieraufsichtsbehörden (IOSCO) und anderer internationaler Regulierungsbehörden in enger Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden stärken.



Angesichts ihres durch die ESA-Überprüfung gestärkten Mandats wird die Interaktion mit den Regulierungsbehörden von Nicht-EU-Ländern häufiger werden, insbesondere bei der Behandlung von Fragen der Gleichwertigkeit des Regulierungsrahmens und bei der täglichen Zusammenarbeit bei der Aufsicht und Regulierung, einschließlich des Datenaustauschs. Darüber hinaus wird die ESMA ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission im Bereich der Überwachung der Gleichwertigkeit von Drittländern ausbauen, um kontinuierlich gleiche Wettbewerbsbedingungen und den Schutz vor Risiken, die von Märkten außerhalb der EU ausgehen, zu gewährleisten. Dabei wird die ESMA bei der Zulassung und Beaufsichtigung von Drittland-Wertpapierfirmen eng mit den zuständigen nationalen Behörden zusammenarbeiten, um ein einheitliches Vorgehen und eine ähnliche Behandlung zwischen der EU und dem Drittland zu gewährleisten.

Anforderung in Bezug auf die Verhältnismäßigkeit

Die Finanzierung von KMU und innovativen Unternehmen, die wachsen wollen, ist wichtig für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Union und für die Unterstützung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Auch wenn der Schwerpunkt weiterhin auf der Notwendigkeit eines starken einheitlichen Regelwerks der EU als Teil der Verpflichtung der ESMA zur Verbesserung des Anlegerschutzes und zur Förderung stabiler und geordneter Finanzmärkte liegen wird, wird die ESMA bei ihren Aktivitäten den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit berücksichtigen, indem sie ihre Initiativen auf das zur Erreichung ihrer Ziele erforderliche Maß zuschneidet.

Um die Entwicklung kleiner Unternehmen und Marktteilnehmer zu fördern, wird die ESMA bei der Entwicklung des Einheitlichen Regelwerks der EU die Art, den Umfang und die Komplexität der mit der Tätigkeit dieser Marktteilnehmer verbundenen Risiken berücksichtigen. Die ESMA wird auch in einen aktiven Dialog mit den nationalen Behörden in Bezug auf die Verhältnismäßigkeit treten und bei der Konsultation der Interessenträger um eine ausdrückliche Rückmeldung zu Kosten und Nutzen bitten. Die ESMA wird einen speziellen Ausschuss für Verhältnismäßigkeit einrichten.

Die ESMA ist eine risikobasierte Aufsichtsbehörde, was bedeutet, dass der Regulierungs- und Aufsichtsaufwand für kleinere, weniger komplexe Unternehmen begrenzter ist, während er für große und komplexe Unternehmen umfangreicher sein wird.

5 Strategische Entscheidungen nach Aktivität

a. Beurteilung der Risiken für Anleger, Märkte und die Finanzstabilität

Die Risikobeurteilung gehört zur Kernarbeit der Aufsichtsbehörden. Der längerfristige Erfolg der ESMA hängt von der rechtzeitigen Erkennung und korrekten Beurteilung relevanter Trends, Risiken und Schwachstellen ab. Die ESMA wird daher ihre Fähigkeiten zur Erkennung und Beurteilung von Risiken für die Anleger und die Finanzstabilität in der EU weiter ausbauen und sich dabei auf qualitativ hochwertige Daten stützen. Die Risikobeurteilungsfunktion bestimmt die Prioritätensetzung der regulatorischen und aufsichtlichen (Konvergenz-) Aktivitäten der ESMA.

Risikobeurteilungen als Ausgangspunkt für Prioritäten

Die Herausforderung für alle Behörden besteht darin, die Risikobeurteilung der anderen zu ergänzen und darauf aufzubauen und auf die ermittelten Risiken zu reagieren. Die Position der ESMA unterscheidet sich von der anderer Behörden insofern, als wir eine eigene EU- und sektorale Perspektive haben, die auf den Anlegerschutz, geordnete Märkte und die Stabilität der EU-Finanzmärkte abzielt. Die ESMA wird die Funktion der Risikoermittlung und ihre Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden und mit anderen öffentlichen Behörden auf EU- und internationaler Ebene verstärken, um Synergien zu erzielen und Überschneidungen zu vermeiden.

Für die ESMA werden zusätzlich zu den Informationen, die sie über die nationalen Behörden und die Interessengruppen erhält, zunehmend eigene Risikobeurteilungen und Daten den Ausgangspunkt für die Festlegung ihrer Agenda und Prioritäten bilden, insbesondere in Bezug auf die Förderung der aufsichtlichen Konvergenz und die Beaufsichtigung der Unternehmen unter der direkten Aufsicht der ESMA, aber auch bei der Entwicklung ihrer Stresstests. Die ESMA wird zunehmend die wachsende Menge und den stärkeren Detaillierungsgrad der regulatorischen Daten nutzen. Gemeinsame Datenquellen, analytische Ansätze und Methoden, die von der ESMA und den zuständigen nationalen Behörden genutzt werden können, werden auch in den kommenden Jahren die Verbesserung datengestützter Aufsichtsansätze unterstützen.

Die Entwicklung eines umfassenden Überblicks über die Risiken auf den EU-Wertpapiermärkten wird dann auch einen wertvollen Beitrag für die ESMA bei der Entwicklung der aufsichtlichen Prioritäten der Union für die EU-Wertpapiermarktaufsichtsbehörden in enger Zusammenarbeit mit allen zuständigen Behörden leisten. Die aufsichtlichen Prioritäten der Union werden unter Berücksichtigung der Marktrisiken festgelegt und ergänzen die nationalen Prioritäten, die von den für die Beaufsichtigung der Finanzmärkte und anschließende Durchsetzung zuständigen Behörden festgelegt werden.

Stärkere Konzentration auf die Risiken für Kleinanleger

Die ESMA trägt aktiv zu den Initiativen der Europäischen Union zur Schaffung einer Kapitalmarktunion bei. Die Entwicklung einer großen Basis von Kleinanlegern wird zur



Finanzierung der Wirtschaft beitragen und kann eine wirksame langfristige Finanzplanung der privaten Haushalte in der EU gewährleisten.

Die Stärkung des Vertrauens der Kleinanleger in die EU-Finanzmärkte wird für den Erfolg der Kapitalmarktunion von entscheidender Bedeutung sein. Angesichts der Bedeutung dieser Frage und zur weiteren Stärkung der Kleinanleger wird die ESMA die Initiativen der nationalen zuständigen Behörde zur Vermittlung von Finanzwissen und Finanzkompetenz koordinieren. Die ESMA wird ihre *Analysen im Bereich des Privatkundengeschäfts* insbesondere im Hinblick auf die Risikoermittlung und die Erforschung von falschen Verkaufspraktiken und Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Finanzprodukten verstärken. Die neue Koordinierungsrolle der ESMA beim Testkauf wird neue Erkenntnisse über Fehlverhalten in der gesamten Union liefern. Die ESMA wird weiterhin die Vorteile und Risiken von Finanzinnovationen für die Verbraucher und für das Finanzsystem insgesamt bewerten. Die ESMA wird nicht zögern, bei Bedarf von ihren Produktinterventionsbefugnissen Gebrauch zu machen.

Die ESMA ist der Ansicht, dass Kleinanleger von der Finanztechnologie erheblich profitieren können, beispielsweise durch effizientere Prozesse, mehr Transparenz und nicht zuletzt durch die Senkung der Kosten von Anlageprodukten. Die ESMA wird in Zusammenarbeit mit der EBA, der EIOPA und den nationalen Behörden ein gemeinsames Konzept für die Finanztechnologie entwickeln, wobei der Schwerpunkt auf den Auswirkungen der Technologie auf den Anlegerschutz liegt.

Die ESMA als Drehscheibe der EU-Wertpapiermärkte im globalen Kontext

Unser analytisches Rahmenwerk und unsere Tools müssen ständig weiterentwickelt werden, um der schnellen Entwicklung der Märkte und Risiken, Technologien und Datenkapazitäten Rechnung zu tragen. Die rechtzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken machen es erforderlich, dass die ESMA leichten Zugang zu qualitativ hochwertigen und detaillierten Daten über die Funktionsweise der Finanzmärkte und über neue Entwicklungen auf den Finanzmärkten hat.

Die EU braucht eine ehrgeizige Strategie in Bezug auf Finanzdaten. Die ESMA fördert eine datengestützte Aufsicht und Regelsetzung auf der Grundlage fortschrittlicher quantitativer Analysen und verlässlicher Marktdaten. Die ESMA wird zunehmend zur Datenzentrale für die EU-Wertpapiermärkte werden und unter anderem die Verfügbarkeit von Informationen auf EU-Ebene für Anleger, Marktteilnehmer und Regulierungsbehörden durch aktuelle, ehrgeizige IT- und Datenstrategien verbessern, die auf erweiterte standardisierte Datensätze ausgerichtet sind und einen einfachen Datenaustausch und eine einfache Nutzung der Daten ermöglichen.

Zur Harmonisierung der Berichtspflichten und zur Förderung der Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Daten strebt die ESMA an, durch aktive Zusammenarbeit mit normativen Gremien auf EU- und internationaler Ebene die internationale Führungsrolle bei der Entwicklung der Datenmeldung auf den Wertpapiermärkten zu übernehmen. Die ESMA wird an der Verknüpfung von Daten zwischen verschiedenen Teilen der Wertpapiermärkte arbeiten und die Entwicklung kohärenter und integrierter Finanzdatensätze langfristig unterstützen. Die



ESMA wird ihre Kapazitäten zur Verwaltung und Analyse dieser wachsenden Datenmengen ausbauen.

Wir werden unsere Interaktionen mit den zuständigen nationalen Behörden verstärken, um als Datendrehscheibe zu fungieren und bei der Bereitstellung von Daten und Statistiken Skaleneffekte zu nutzen, wobei wir die jeweilige institutionelle Rolle respektieren. Heute delegieren die zuständigen nationalen Behörden bestimmte datenbezogene Aufgaben (Register, Datenbanken) an die ESMA. Weitere Befugnisübertragungen sollten von Fall zu Fall geprüft werden.

b. Förderung der aufsichtlichen Konvergenz;

Die ESMA schützt weiterhin den EU-Binnenmarkt, indem sie die aufsichtliche Konvergenz mit Schwerpunkt auf den Ergebnissen der Aufsicht und mit Hilfe innovativer Instrumente fördert. Die ESMA räumt ihrer aufsichtlichen Konvergenztätigkeit durch risikoorientierte Beurteilungen und ihrem Engagement für den Verbraucherschutz Vorrang ein.

Die Einführung eines einheitlichen Regelwerks ist eine notwendige, aber für sich allein genommen unzureichende Maßnahme zur Verwirklichung eines echten europäischen Kapitalmarktes. Die Aufsicht und die aufsichtliche Konvergenz müssen sicherstellen, dass der Anlegerschutz, geordnete Märkte und Finanzstabilität in der Praxis erreicht werden. Die aufsichtliche Konvergenz ist für den Schutz des EU-Binnenmarkts von wesentlicher Bedeutung, da sie gleiche Wettbewerbsbedingungen schafft und Regulierungsarbitrage oder einen Wettlauf nach unten verhindert. Aufsichtliche Konvergenz bedeutet nicht, dass wir eine Konvergenz mit einem Universalansatz anstreben werden. Es bedeutet, dass wir die konsistente und effektive Umsetzung, Anwendung und Überwachung derselben Regeln fördern und für ähnliche Risiken ausreichend ähnliche Ansätze verwenden. Übergeordnetes Ziel ist es, unionsweit vergleichbare Aufsichts- und Durchsetzungsergebnisse anzustreben.

Aufbau einer gemeinsamen, ergebnisorientierten Aufsichts- und Durchsetzungskultur in der EU

Die ESMA unterstützt die Subsidiarität. Die Aufsicht und die anschließende Durchsetzung liefern die besten Ergebnisse, wenn sich die zuständige Behörde in der Nähe der beaufsichtigten Firma befindet. Ein großer Teil der EU-Finanzmarktaufsicht fällt in den Zuständigkeitsbereich der nationalen zuständigen Behörden. Um die vier für den EU-Binnenmarkt wesentlichen Freiheiten zu schützen, ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, dass die Aufsichtstätigkeit innerhalb der EU gut koordiniert wird. Da die Marktteilnehmer in die Zuständigkeit mehrerer Aufsichtsbehörden fallen könnten, müssen die nationalen zuständigen Behörden in der Tat *geschlossen handeln* und ihre Aufsicht in Situationen koordinieren, an denen mehr als eine nationale zuständige Behörde beteiligt ist, um eine reibungslose grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit zu gewährleisten.

Die ESMA sollte in diesen Situationen als Vermittler auftreten, indem sie sich als Drehscheibe für den Austausch von Fachwissen und für die Entwicklung gemeinsamer aufsichtlicher Antworten entwickelt. Die ESMA wird ihre bestehende Tätigkeit im Bereich der aufsichtlichen



Konvergenz straffen, indem sie sich auf die Zusammenführung der nationalen Aufsichtsbehörden konzentriert, um laufende Aufsichtsfälle auf nationaler Ebene zu erörtern und Fachwissen auszutauschen. Ein solcher Austausch wird im Einklang mit den aufsichtlichen Konvergenzprioritäten der ESMA stehen, um ihren praktischen Beitrag zur Minderung der Marktrisiken und der Nachteile für die Anleger sicherzustellen. Die ESMA ist der Ansicht, dass die Bereiche, in denen unionsweite Initiativen hilfreich wären, beispielsweise, die Marktüberwachung, Wertpapierfirmen, Handelsplätze und der Vermögensverwaltungssektor sind. In diesem Zusammenhang wird die ESMA den grenzüberschreitenden Informationsaustausch fördern und neue Konvergenzinstrumente wie gemeinsame Aufsichtsmaßnahmen und freiwillige Aufsichtskollegien prüfen.

Um die nationalen Behörden bei der täglichen Beaufsichtigung der Finanzmärkte zu unterstützen und auf den Erfahrungen aufzubauen, die bei der Erörterung realer Aufsichtsfälle gesammelt werden, wird die ESMA zusammen mit den nationalen zuständigen Behörden auch ein EU-Aufsichtshandbuch erstellen. Die ESMA wird die Entwicklung eines solchen prinzipienbasierten Handbuchs schrittweise einführen, indem sie zunächst die Bereiche priorisiert, in denen ein dringender Bedarf an einer verstärkten Koordinierung besteht.

Die Aufsicht kann nur so stark sein wie die Durchsetzungsbefugnisse der Regulierungsbehörde und deren wirksame Nutzung. Wenn Maßnahmen nicht durchgesetzt werden können, bleiben sie nur hohle Worte. Die ESMA möchte eine treibende Kraft bei der Verbesserung der Durchsetzungskultur in der EU in Bezug auf die Wertpapiermärkte sein, auch indem sie ihre eigenen Durchsetzungsbefugnisse und -instrumente wie ihre Produktinterventionsmaßnahmen angemessen nutzt. Die EU-Wertpapiermärkte sollten den Ruf haben, dass sie fair und geordnet sind und auf ihnen Fehlverhalten aktiv bekämpft wird.

Priorisierung durch verbesserte Risikoidentifikation und Datenerfassung

Unser übergeordnetes Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden hohe und konsequente Aufsichtsstandards in der gesamten Union zu erreichen, insbesondere durch den Austausch zwischen den Aufsichtsbehörden, die aufsichtlichen Prioritäten der Union und Peer-Reviews. Allerdings wäre es nicht realistisch, im Zeitraum 2020-2022 eine vollständige Konvergenz anzustreben, und dies ist möglicherweise nicht in allen Bereichen erforderlich, um unsere Ziele zu erreichen.

Aufbauend auf ihrer Risikobeurteilung und den erfassten Daten, kombiniert mit der verstärkten Einbeziehung von Interessententrägern und der Berücksichtigung von Beschwerden von Anlegern, wird die ESMA in enger Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden vorausschauend eine begrenzte Anzahl von Bereichen mit hoher Priorität ermitteln, auf die die meisten Ressourcen und die Instrumente mit höherer Intensität konzentriert werden. Bei der Festlegung ihrer aufsichtlichen Konvergenzprioritäten bevorzugt die ESMA einen ergebnisorientierten Ansatz, der spezifische Marktrisiken beseitigt und durch den Einsatz des geeigneten Konvergenzinstrumentes zu besseren Praktiken führt.

Die folgenden Kriterien werden zur Priorisierung der aufsichtlichen Konvergenzaktivitäten der ESMA und zur Bestimmung des richtigen Instruments herangezogen:

- Auswirkungen der Wirksamkeit der Aufsicht auf die Ziele der nationalen zuständigen Behörden und der ESMA: Ausmaß des Problems und Auswirkungen auf die Betroffenen, wenn keine Ergebnisse erzielt werden, insbesondere für Kleinanleger;
- Mehrwert eines koordinierten Ansatzes auf EU-Ebene: Umfang der Pass- und grenzüberschreitenden Aktivitäten und das potenzielle Risiko einer Regulierungsarbitrage;
- Effizienzsteigerungspotenzial: Wir können das gleiche Ergebnis für die EU zu geringeren Kosten erzielen, als wenn die nationalen zuständigen Behörden getrennt handeln;
- Gelegenheit zum Wandel: Das Aufkommen neuer wirtschaftlicher Entwicklungen, Unternehmen, Dienstleistungen, Produkte oder Vorschriften führt dazu, dass die nationalen zuständigen Behörden noch nicht über erprobte Lösungen verfügen;
- Relevanz für die nationalen zuständigen Behörden: Stärkung des Netzes durch Konzentration auf Bereiche, die für die nationalen zuständigen Behörden und ihre Märkte relevant sind, und
- Durchführbarkeit: unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands der Zusammenarbeit zwischen den nationalen zuständigen Behörden und des Fachwissens der ESMA sowie der Verfügbarkeit von Ressourcen der ESMA und der nationalen zuständigen Behörden.

Die ESMA wird eine Analyse der Aufsichtslandschaft unter Berücksichtigung dieser Kriterien durchführen. Wir werden die einschlägigen Interessenträger konsultieren, um diese Analyse im Laufe der Zeit zu verstärken und die Konzentration auf die wichtigsten Konvergenzprioritäten weiter voranzutreiben.

Peer Reviews als wichtiges Instrument für die aufsichtliche Konvergenz

Die ESMA wird regelmäßig Bilanz ziehen oder die Fortschritte bei der Erreichung der aufsichtlichen Konvergenz messen, indem sie die Anwendung des einheitlichen Regelwerks der EU und den Grad der aufsichtlichen Konvergenz überwacht und weiterverfolgt. Peer Reviews können erheblich zur aufsichtlichen Konvergenz beitragen.

Die von ESMA-Personal geleiteten und gemeinsam mit den leitenden Aufsehern der nationalen zuständigen Behörden durchgeführten Peer Reviews dienen einem doppelten Zweck: Sie vermitteln ein gründliches Verständnis der Anwendung des einheitlichen Regelwerks der EU und seiner wirksamen Überwachung in der Praxis und ermöglichen es den zuständigen nationalen Behörden, von ihren Kollegen zu lernen. Daher ist es wichtig, dass die Peer Reviews eine qualitativ hochwertige Beurteilung der tatsächlichen Aufsichtspraxis liefern. Die ESMA wird die Unabhängigkeit der Peer Reviews erhöhen und die im Rahmen der Peer Reviews ausgesprochenen Empfehlungen systematisch weiterverfolgen.



Die ESMA wird die Anzahl der Peer Reviews entsprechend ihren Konvergenzambitionen erhöhen. Peer Reviews werden stärker ergebnisorientiert sein: Der Schwerpunkt wird auf die Wirksamkeit der getroffenen Aufsichts- und Durchsetzungsmaßnahmen gelegt. Die ESMA wird prüfen, wie sie ihre Peer-Review-Methodik verbessern kann, einschließlich flexibler Alternativen zu Peer-Reviews wie z. B. beschleunigte Peer-Reviews, thematische Ansätze oder Überprüfungen mit engem Prüfungsbereich, um den Beitrag zu beschleunigen, den solche Instrumente zum Verbraucherschutz und zur Schaffung einer gemeinsamen Aufsichts- und Durchsetzungskultur in der Union leisten können.

c. Direkte Aufsicht über spezifische Finanzinstitute

Die ESMA stärkt ihre Rolle als direkte Aufsichtsbehörde, indem sie den Bereichen Vorrang einräumt, die Risiken für die Ziele der ESMA bergen. Wir haben den Ehrgeiz, in den Sektoren, für die wir eine direkte Aufsichtskompetenz aufgebaut haben, weltweit führend zu sein und unseren Ruf als glaubwürdige Aufsichtsbehörde auch in den neuen Bereichen der direkten Aufsicht auszubauen. Deshalb intensiviert die ESMA ihren risikobasierten, präventiven Aufsichtsansatz und verbessert ihre Durchsetzungsprozesse weiter.

Die der ESMA für ihre direkte Aufsichtstätigkeit zugewiesenen Ressourcen werden erheblich ausgebaut werden, da zukünftig kritische Referenzwerte, CCP aus Drittländern und Datendienstleister der direkten Aufsicht der ESMA unterliegen werden.

Ein risikobasierter Aufseher, der sich auf Ergebnisse mit nachhaltiger Wirkung konzentriert

Die ESMA strebt an, eine ergebnisorientierte Aufsichtsbehörde zu werden. Die ESMA wendet einen risikobasierten Ansatz an, der der Aufgabe der ESMA zur Aufsicht über die Geschäftstätigkeit der beaufsichtigten Unternehmen entspricht, und wird einen konsistenten Aufsichtsansatz für alle ihre direkten Aufsichtsaktivitäten festlegen. Für neue Unternehmen führt die ESMA ein sorgfältiges Registrierungsverfahren durch. Im Anschluss an die Registrierung führt die ESMA nach einer eindeutigen Feststellung und Gewichtung der Risiken gezielte Untersuchungen durch. Dieser risikobasierte Ansatz erfordert eine umfassende Analyse und eine umfassende Interaktion, die von der Risikobeurteilung der ESMA ausgeht und die Strategie-, Risiko- und Aufsichtsteams innerhalb der ESMA einbezieht. Es ist zu erwarten, dass wir unsere Präsenz vor Ort in den kommenden Jahren ausbauen.

Die ESMA arbeitet auf der Grundlage von realistischen und messbaren Zielvorgaben für die Aufsicht und bewertet kontinuierlich ihre Aufsichtstätigkeiten mit dem Ziel, deren Wirksamkeit zu verbessern. Wir vermitteln klare aufsichtliche Botschaften und Stellungnahmen und konzentrieren uns auf Verhaltensänderungen in beaufsichtigten Unternehmen.

Die ESMA wendet die Durchsetzung verhältnismäßig und in wirksamer Weise an, wenn sie zur Erreichung des gewünschten Aufsichtsergebnisses beiträgt. Die ESMA wird ihre Durchsetzungsmaßnahmen evaluieren, um die Effizienz und Wirksamkeit zu erhöhen, insbesondere durch die Verkürzung der Zeit zwischen den ersten aufsichtlichen Erkenntnissen und dem Ergebnis der Durchsetzungsmaßnahmen.



Die ESMA wird ihre Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden und mit den Aufsichtsbehörden auf internationaler Ebene, für grenzüberschreitend tätige Unternehmen und zur Unterstützung der Beteiligung der ESMA an Aufsichtskollegien verstärken.

Glaubwürdige direkte Aufsicht über Drittland-CCP, kritische Referenzwerte und Datendienstleister

Die ESMA will ihren Ruf als Aufsichtsbehörde für Ratingagenturen und Transaktionsregister, und seit Kurzem auch für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, weiter stärken und wird sich als glaubwürdige Aufsichtsbehörde für Verbriefungsregister, kritische Referenzwerte, Datendienstleister, zentrale Gegenparteien (CCP) aus Drittländern und andere Drittlandsfirmen in einer Reihe von Bereichen etablieren. Da neue Unternehmen unter ihre direkte Aufsicht fallen, wird die ESMA eine zentrale Rolle bei der Beaufsichtigung kritischer unionsweiter Marktinfrastrukturen spielen.

Obwohl dies für das Funktionieren des Marktes von entscheidender Bedeutung ist, ist die Zahl der von der ESMA beaufsichtigten Unternehmen gering und diese sind in einem hoch spezialisierten Umfeld tätig. Um Effizienz und Wirksamkeit zu gewährleisten, wird die ESMA die Integration zwischen ihrer Politik und ihrer Aufsichtstätigkeit verbessern und eng mit anderen Aufsichtsbehörden zusammenarbeiten.

Die ESMA wird die Durchsetzungsverfahren verbessern und die Ressourcen aufstocken, um eine rechtzeitige und angemessene Reaktion bei Verstößen zu gewährleisten.

Zentrale Gegenparteien - kritische Finanzmarktinfrastruktur

Die geänderte europäische Marktinfrastrukturverordnung (EMIR), auf die sich die Mitgesetzgeber vor Kurzem geeinigt haben, führt einen neuen Ansatz für die Beaufsichtigung von CCP aus der EU und aus Drittländern ein. Die neue Struktur wird zur Sicherung der Finanzstabilität beitragen, sobald das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen hat. Die ESMA setzt sich dann auch für eine reibungslose Umsetzung der Änderungen in ihrem Governance-Rahmen ein.

Im Rahmen ihrer Aufsichtspflichten gegenüber CCP aus Drittländern wird die ESMA ihre Risikoermittlung und die Beurteilungen der Finanzstabilität intensivieren. Das reibungslose Funktionieren des Systems auf globaler Ebene wird eine verstärkte und vorausschauende Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden von Drittländern erforderlich machen.

In Bezug auf die EU-CCP wird die ESMA die aufsichtliche Konvergenz zwischen den Aktivitäten der nationalen zuständigen Behörden fördern. Die ESMA wird daher ihre Ressourcen als Kompetenzzentrum für CCP ausbauen, um die zuständigen nationalen Behörden bei der Erzielung konvergenter Aufsichtsergebnisse zu unterstützen.

d. Vollendung des einheitlichen Regelwerks für die EU-Finanzmärkte;

Die ESMA konsolidiert ihre Position als wichtige Quelle von Fachwissen und strategischer Ausrichtung auf EU-Ebene für die Regulierung der Wertpapiermärkte. Dies geschieht durch eine enge Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden und einen



kontinuierlichen Dialog mit den Mitgesetzgebern sowie den Interessenvertretern der Märkte und der Anleger. Die ESMA treibt die evidenzbasierte Ex-post-Evaluierung von EU-Rechtsvorschriften voran.

Die ESMA als Quelle von Fachwissen über die EU-Wertpapiermärkte

Die Arbeiten in Bezug auf das einheitliche Regelwerk der EU zielen darauf ab, den EU-Binnenmarkt durch die Stärkung der Regulierung und die Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen in der gesamten EU zu verbessern. Diese Arbeit erfordert einen Ausgleich zwischen den Zielen Wirtschaftswachstum, stabile Finanzmärkte und Anlegerschutz.

Die ESMA wird sich weiterhin als eine von ihren Interessengruppen - den Organen der Union, Marktteilnehmern, Anlegern und Bürgern - anerkannte Quelle von Fachwissen und strategischer Ausrichtung im Bereich der Finanzmarktregulierung entwickeln. Im Zuge dieser Entwicklung werden wir in der regulatorischen Wertschöpfungskette stärker vorausschauend handeln und bei der strategischen Ausrichtung der regulatorischen Agenda beraten. Dazu gehört auch, dass mögliche Regulierungsmängel identifiziert werden und gegebenenfalls auf No-Action-Letter zurückgegriffen wird. Die ESMA wird die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union bei gesetzgeberischen Initiativen vorausschauend beraten. Die ESMA wird insbesondere zum Aufbau einer Kapitalmarktunion beitragen und Leitlinien dafür bereitstellen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in die einschlägigen EU-Finanzvorschriften aufgenommen werden können. Die ESMA wird die kohärente Umsetzung von Regulierungsvorschriften fördern und die rechtliche Qualität ihrer Regulierungsprozesse und die Transparenz bei der Entwicklung von Regulierungsvorschriften weiter verbessern.

Das starke Engagement der Interessenvertreter hat wesentlich dazu beigetragen, dass die ESMA erfolgreich zur Entwicklung eines einheitlichen Regelwerks für Finanzdienstleistungen beigetragen hat. Die ESMA wird den Beitrag der Interessenvertreter auch in Zukunft berücksichtigen, insbesondere durch die direkte Interaktion mit der Interessengruppe Wertpapiere und Wertpapiermärkte und anderen Interessengruppen als Teil der technischen Beratung, der Leitlinien und der technischen Standards, die sie entwickelt. Dies wird dazu beitragen, das Ziel der ESMA zu unterstützen, evidenzbasierte und verhältnismäßige Maßnahmen zu entwickeln. Die ESMA wird das Feedback zu den Beiträgen zu den öffentlichen Konsultationen intensivieren.

Ein besseres einheitliches Regelwerk der EU erreichen

Die ESMA bleibt dem qualitativ hochwertigen einheitlichen Regelwerk für Finanzdienstleistungen in der gesamten Union uneingeschränkt verpflichtet, das unter Umständen aktualisiert werden muss, um den neuen Entwicklungen oder der Verhältnismäßigkeit Rechnung zu tragen. Die ESMA wird ihren Beitrag zu der von der Europäischen Kommission geplanten Überprüfung der wichtigsten Rechtsakte leisten, die im Rahmen der Agenda für die Zeit nach der Finanzkrise verabschiedet wurden, und die Bereiche priorisieren, in denen weitere Maßnahmen erforderlich sind, um den Anlegerschutz und gut funktionierende Märkte zu gewährleisten.



In Bezug auf die eigenen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem einheitlichen Regelwerk wird die ESMA im Einklang mit der *Initiative für bessere Rechtsetzung* der Europäischen Kommission regelmäßige Überprüfungen der von ihr entwickelten technischen Standards und Leitlinien nach der Umsetzung durchführen, im Rahmen derer die Interessenträger konsultiert werden. Die Koordinierungs- und Konvergenztätigkeit der ESMA sowie ein verstärktes Engagement im Bereich des Verbraucherschutzes werden ebenfalls wertvolle Beiträge zur Evaluierung des einheitlichen Regelwerks liefern. Im Rahmen dieser Überprüfungen wird die ESMA insbesondere prüfen, ob Änderungen am Regelwerk erforderlich sind, um die Kapitalmarktunion weiterzuentwickeln, die Attraktivität der EU-Kapitalmärkte zu erhöhen und/oder eine nachhaltige Finanzierung oder die Verhältnismäßigkeit zu fördern.

Die ESMA strebt an, eine ergebnisorientierte Aufsichts- und Regulierungsbehörde zu werden. Die Minderung von Risiken, die die Erfüllung des Auftrags der ESMA gefährden könnten, bei gleichzeitiger Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und Prozesse ist wichtiger als das verwendete Instrument. Nach dem erfolgreichen Abschluss des einheitlichen Regelwerks wird sich die ESMA in den kommenden Jahren verstärkt auf die tatsächliche und konsequente Umsetzung der Anforderungen konzentrieren (siehe auch unser Engagement für aufsichtliche Konvergenz). In diesen Bereichen wird die ESMA nur dann auf Regulierungsinstrumente zurückgreifen, wenn dasselbe Ziel nicht durch aufsichtliche Konvergenz und/oder Aufsicht erreicht werden kann.



6 Die ESMA als eine Organisation

In den kommenden Jahren werden wir die ESMA zu einer professionellen Regulierungs- und Aufsichtsbehörde weiterentwickeln, die in der Lage ist, auf die vor uns liegenden Herausforderungen und Unsicherheiten zu reagieren. Innerhalb unserer eigenen Organisation werden wir Flexibilität und Effizienz verbessern, unsere Verantwortlichkeit und Transparenz weiter stärken, sowie unsere Mitarbeiter weiterentwickeln und die Kernprozesse der Verwaltung verbessern.

Führung durch Rechenschaftspflicht und Transparenz

Die ESMA spielt eine vorausschauende Rolle bei der Erfüllung ihres Auftrags in enger Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden und anderen öffentlichen Behörden innerhalb des ESFS. Die ESMA wird innerhalb des ESFS eine Führungsrolle übernehmen und die notwendigen Ressourcen in Bezug auf (i) Finanztechnologie, RegTech und SupTech, (ii) nachhaltige Finanzierung, (iii) Anlegerschutz, (iv) Datenmeldung und (v) Regulierung und Beaufsichtigung der Marktinfrastruktur bereitstellen.

Die ESMA ist gegenüber dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union rechenschaftspflichtig. Im Interesse der Unionsbürger wird die ESMA ihre Rechenschaftspflicht und Transparenz verstärken und gleichzeitig ihre Unabhängigkeit bewahren. Dazu gehören regelmäßige Sitzungen mit und Rückmeldungen an die Interessengruppen (nicht zuletzt die Interessengruppe Wertpapiere und Wertpapiermärkte) und die vorausschauende Kontaktaufnahme mit denjenigen, die es möglicherweise schwieriger finden, die vielfältigen Aktivitäten der ESMA aktiv zu verfolgen und zu verstehen, insbesondere Verbraucherverbände.

Die ESMA wird ihre digitale Kommunikation durch die Schaffung einer reaktionsfähigeren, informativeren und benutzerfreundlicheren Website erheblich erweitern und ihre multimediale Produktion von Inhalten über ihren digitalen Kanal vorantreiben. Die ESMA wird weiterhin engagiert über ihre laufenden Arbeiten und die die Marktteilnehmer betreffenden Handlungen berichten. Während die spezialisierte Finanzpresse mit unionsweiter Berichterstattung weiterhin ein wichtiger Kommunikationskanal für die ESMA ist, möchte die Behörde ihre Sichtbarkeit auch in den nationalen Medien erhöhen.

Die ESMA stellt eine regelmäßige Berichterstattung über die Sitzungen der Leitungsgremien sicher und wird die Transparenz ihrer Entscheidungsprozesse erhöhen.

Effizienz durch zentrale IT- und Dateneinrichtungen für EU-Behörden und -Märkte

In den letzten Jahren hat die ESMA in IT-Fragen eine Vorreiterrolle übernommen und den unionsweiten Zugang zu Daten verbessert, z. B. im Hinblick auf die Darstellung von Finanzinstrumenten und den Zugang zu Transaktionsregistern. Auf der Grundlage der jüngsten EU-Rechtsvorschriften, der neuen der ESMA zugewiesenen direkten Aufsichtsbefugnisse und angesichts der Bedeutung, die der Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Daten auf europaweiter Basis für die Finanzmarktaufsicht zukommt, wird der IT-Bereich weiterhin ein wichtiger Bereich für die ESMA sein. Die ESMA wird ihre internen und



externen Register, Datenbanken und Ablagesysteme stärken und ihre Datenanalysekapazität erhöhen. Die ESMA wird für weitere Projekte offen bleiben, die von den nationalen zuständigen Behörden delegiert werden, wenn diese sowohl für aus Sicht dieser Behörden als auch aus derjenigen der EU einen Mehrwert bringen können.

Das Personal ist unser Schlüssel zum Erfolg

Die ESMA hat den Ehrgeiz, sich in ihren HR-Strategien auszuzeichnen, um durch Personalplanung, Lernen und Entwicklung, Laufbahnentwicklung und ihre Organisationskultur qualitativ hochwertige Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Die Talentstrategie der ESMA konzentriert sich auf die richtige Mischung von Qualifikationen und Kompetenzen, um eine flexible, ergebnisorientierte Organisation zu sein. Mit den zusätzlichen Zuständigkeiten in Bezug auf die direkte Aufsicht und die aufsichtliche Konvergenz wird die ESMA ihre Ausrichtung auf die aufsichtlichen Kompetenzen und Qualifikationen verstärken.

Die ESMA sollte sich bei der Einstellung weiterhin darauf konzentrieren, ein attraktiver Arbeitgeber für fachlich hochqualifizierte Fachkräfte zu sein, die sich der EU-Finanzmarktaufsicht und ihren im Allgemeininteresse liegenden Zielen verpflichtet fühlen. Die neuen Kompetenzen und der Ausbau der ESMA ermöglichen auch eine Weiterentwicklung des bereits vorhandenen Personals innerhalb der Organisation. Wir werden die organisatorische Flexibilität durch den verstärkten Einsatz funktionsübergreifender Projektteams weiter erhöhen, um die wichtigsten Prioritäten der ESMA zu erfüllen.

Die ESMA strebt eine ausgewogene Geschlechterverteilung an. Die Behörde und ihr gesamtes Personal fördern die Einbeziehung und Vielfalt und unterstützen eine aufgeschlossene Organisationskultur. Die ESMA wird gegen jede in der EU-Charta der Grundrechte festgelegte Diskriminierung vorgehen, beispielsweise aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung.

Die Organisation auf neue Herausforderungen vorbereiten

Die ESMA wird ihre interne Organisation nach der Überprüfung der ESA und der Marktinfrastrukturverordnung an ihre neuen Zuständigkeiten anpassen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf und die effektive Umsetzung ihrer Ziele zu gewährleisten. Eine verbesserte Planung sowie die Fähigkeit zur Anpassung an neue Herausforderungen werden der Schlüssel zur Positionierung der Behörde für die Zukunft sein.

Mit den neuen Aufgaben der ESMA geht auch die Notwendigkeit einher, die bestehenden Governance-Strukturen und Entscheidungsfindungsprozesse anzupassen, insbesondere durch die Einrichtung des CCP-Aufsichtsausschusses. Um weiterhin eine transparente und klare Entscheidungsfindung auf der Ebene des Verwaltungsrats zu gewährleisten, wird die Vorbereitung durch einschlägige Ausschüsse, an denen alle zuständigen nationalen Behörden und die Europäische Kommission beteiligt sind und die sich eng mit den anderen ESA abstimmen, weiterhin wichtig sein.



Eine Regulierungsbehörde, die ihre Umweltbelastung reduziert

Die ESMA strebt an, eine kohlenstoffneutrale Organisation zu sein, ein Ziel, das Teil ihres Engagements im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ist. Die ESMA fördert verantwortungsbewusstes Reisen, indem sie ihre Fahrten soweit wie möglich reduziert, umweltfreundliche Verkehrsmittel bevorzugt und die ESMA-Mitarbeiter dazu ermutigt, emissionsfrei zur und von der Arbeit zu pendeln. Die ESMA wird weiterhin verstärkt Alternativen zu den traditionellen Sitzungen mit physischer Präsenz (z.B. Videokonferenzen) nutzen. Die ESMA wird ihren Abfall reduzieren und in ihren Büros und im Tagesgeschäft umweltfreundliche Materialien verwenden.

Die ESMA hat den Ehrgeiz, bis 2025 eine papierlose Aufsichtsbehörde zu werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der interne Prozess der ESMA papierlos sein, und die ESMA wird keine papiergestützte Kommunikation mit ihren beaufsichtigten Unternehmen oder den zuständigen nationalen Behörden mehr haben.